
14735/J XXIV. GP

Eingelangt am 16.05.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Jannach
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend **“Studie Melissa - Auftraggeber“**

Unter dem Titel „Expertengespräch MELISSA 2009 – 2012: Endbericht und Maßnahmen für die Zukunft“ veröffentlicht die AGES auf ihrer Homepage eine Präsentation der Studie „Melissa“ von Projektleiter Leopold Girsch beim Expertenhearing am 17. 4. 2012 im Parlament.

(<http://www.ages.at/ages/landwirtschaftliche-sachgebiete/bienen/forschung/melissa-2009-2012-ergebnisse/melissa-2009-2012-praesentation-im-parlament/>)

Das Forschungsprojekt Melissa untersuchte das „Auftreten von Bienenverlusten in Mais und Rapsanbaugebieten Österreichs und möglicher Zusammenhänge mit Bienenkrankheiten und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ im Zeitraum vom 1. 3. 2009 bis zum 31. 1. 2012.

In den Unterlagen von Projektleiter Leopold Girsch sind die Auftraggeber und Finanzierungsbeteiligungen wie folgt nachzulesen:

Projektauftraggeber & Finanzierungsbeteiligung



BUND- LÄNDERKOOPEERATION:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Bundesländer:
 - Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol

FINANZIERUNGSBETEILIGUNG:

Vereinigung der Pflanzenzüchter und Saatgutkaufleute
Syngenta Agro GmbH
Bayer Austria GmbH
BASF Österreich GmbH

Das Augenmerk sei hier explizit auf die Finanzierungsbeteiligung der Firmen Syngenta Agro GmbH, Bayer Austria GmbH und BASF Österreich GmbH gelegt.

Finanzierungsübersicht und Finanzierungspartner



	MELISSA 1 2009 - 2010	MELISSA 2 Erweiterung 2011	Summe
Gesamtkosten	374.798,07	311.760,00	686.558,07
Eigenmittel AGES	99.640,82	55.636,00	155.306,82
Finanzierungsbedarf	275.157,25	256.124,00	531.251,25
Finanzierungspartner:			
Saatgut-, Pflanzen- schutzmittelindustrie		115.000,00	115.000,00
Burgenland	15.720,76	7.727,26	23.448,02
Kärnten	11.364,07	5.349,48	16.713,55
Niederösterreich	48.495,03	18.500,21	66.995,24
Oberösterreich	37.062,48	15.232,59	52.295,07
Steiermark	24.936,29	22.752,46	47.698,75
Tirol	0,00	1.000,00	1.000,00
Summe Bundesländer	137.578,63	70.562,00	208.140,63
BMLFUW	137.578,63	70.562,00	208.140,63

Gesamtkosten: 697.742,07
 BMLFUW inkl. AGES:
 53,7 % 374.631,45
 Bundesländer:
 29,8 % 208.140,63
 Saatgut/PSM-Konsortium:
 16,5 % 115.000,--

**+ € 11.184 BMLFUW-
Sonderdotations für erhöhtes
Probenaufkommen 2012**

www.ages.at

L. Girsch, MELISSA-Parlament, 17.4.2012; ©
AGES, Geschäftsfeld Ernährungssicherung

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Welche Behörde ist in Österreich für Zulassungen von Saatgut zuständig?
2. Welche Behörde ist in Österreich für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zuständig und genehmigt diese Zulassungen?
3. Warum finanzierten die Chemiekonzerne BASF, Bayer und Syngenta die Studie „Melissa“ mit?
4. Ist es üblich, dass Firmen, deren Produkte von der AGES bzw. BAES oder BASG untersucht werden, diese Untersuchungen mitfinanzieren?
5. Wenn ja: Von welchen Firmen erhielt die AGES in den letzten 10 Jahren finanzielle Zuwendungen für Studien bzw. Untersuchungen?
6. Wie hoch waren die finanziellen Zuwendungen privater Firmen an die AGES in den letzten zehn Jahren (Gesamtsumme)?
7. Welche Rechtsgrundlage hat – wie im Fall der „Melissa-Studie“ – eine finanzielle Beteiligung durch private Firmen und Vereinigungen an AGES-Projekten?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.